

Durchgängig Kosten planen und managen

# Ein-Mann-Büro setzt auf modular aufgebaute Software

Als Dip.-Ing. Benjamin Weber sich 2017 im südpfälzischen Essingen mit seinem Ingenieurbüro für Technische Gebäudeausrüstung selbstständig machte, setzte er von Anfang an auf entsprechende Softwarelösungen. So auch beim Thema AVA und Baukostenmanagement. Da Weber California.pro der Münchener G&W Software AG von seinem früheren Arbeitgeber kannte und für gut befunden hatte, erwarb er das System beim Unternehmensstart und setzt es seitdem erfolgreich bei jedem Projekt ein. | Heike Blödorn

8

Als Ingenieurbüro für Technische Gebäudeausrüstung bietet Weber seinen Auftraggebern alle Beratungs- und Planungsleistungen sowie die Bauüberwachung der haustechnischen Gewerke. Zu seinen Kernkompetenzen zählen die Planung von Abwasser-, Wasser- und Gasanlagen, Wärmeversorgungsanlagen sowie luft- und kältetechnischen Anlagen, die Gebäudeautomation, Trinkwasserhygiene und Brandschutz an technischen Anlagen im Hochbau (Abb. 1–3). Öffentliche, private und industrielle Bauherren im Umfeld von Essingen, das bis nach Karlsruhe, Mannheim und Ludwigshafen reicht, beauftragen den Einzelkämpfer. In Bürogemeinschaft mit einem Elektroplaner betreuen Weber und dieser die Bauherren gemeinsam – sofern angefragt – bei der Planung und Abwicklung von Kindergärten, Industriebauten, Altenzentren, Mehrfamilienhäusern, Sparkassengebäuden sowie Pfarrhäusern.

## Modular aufgebaute Software deckt Anforderungen genau ab

Für den Einsatz des durchgängigen AVA- und Baukostenmanagementsystems California.pro sprach, dass es leicht zu handhaben sowie äußerst vielseitig und modular aufgebaut ist. „Ich kann mir meine persönliche California.pro Version so zusammenstellen wie ich diese benötige“, erklärt Versorgungstechnik-Ingenieur Weber und setzt die Software durchgängig von der ersten Kostenschätzung über die Kostenberechnung, LV-Erstellung und Ausschreibung bis



Abb. 1: Sanierung der Warmwasserbereitung in einem Mehrfamilienhaus in Ludwigshafen.

Foto: Benjamin Weber



Abb. 2: Neubau Logistikhalle mit Büroeinbau, Antieferung Lüftungsgerät.

Abb. 3: Sanierung der Wärmeerzeugung in einem Mehrfamilienhaus in Ludwigshafen.

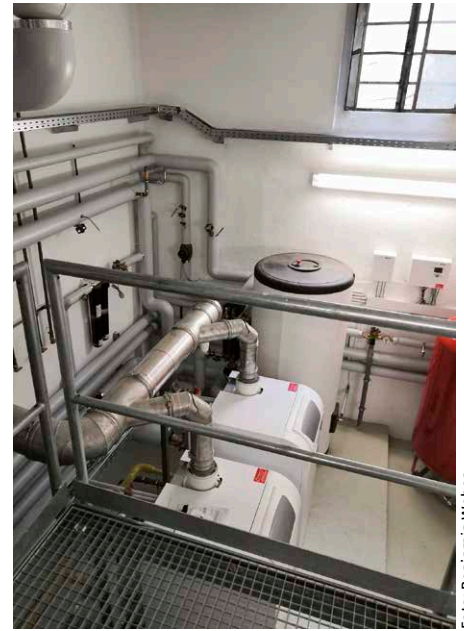


Foto: Benjamin Weber

hin zur Abrechnung bei jedem Projekt ein. Auch dokumentiert Weber für die Auftraggeber den gesamten Kostenprozess lückenlos und nachvollziehbar. Momentan bearbeitet der Ingenieur, der von einer Bauzeichnerin unterstützt wird, ca. 13 Projekte, die sich in unterschiedlichen Stadien befinden.

### Leitfaden fürs Projekt

Für den TGA-Ingenieur ist California.pro das Werkzeug, das ihn durch das gesamte Projekt führt. So nutzt Weber das Programm schon in der frühen Phase der Kostenschätzung, auch um das Honorar zu ermitteln. Verlässliche Kosten erhält er entweder über eine Massenzusammenstellung, über Quadrat- oder Kubikmeter sowie aus Vergleichsprojekten. Zwecks exakter Kostenberechnung ermittelt der Pfälzer anhand seiner im CAD-Programm erstellten 3D-Modelle die Massen und überträgt diese in California.pro. Bei der LV-Erstellung ergänzt Weber dann die einzelnen Positionen um die Langtexte.

### LVs in 90 Prozent der Fälle digital übermitteln

Ist das Leistungsverzeichnis erstellt, erhält der Auftraggeber es als DA81-Datei, damit er es in sein Ausschreibungsprogramm einlesen kann. Nachdem Weber das „Go“ erhalten hat, verschickt er das LV als DA83-Datei an den Auftraggeber oder aber direkt an die Bieter. Daraufhin erhält der TGA-Spezialist die LVs mit den bepreisten Positionen als DA84-Dateien. Diese liest er in California.pro ein und erstellt daraufhin den Preisspiegel. Nachdem der

Versorgungstechnik-Ingenieur die Angebote technisch geprüft hat, leitet er sie mit einem Vergabevorschlag an den Bauherrn weiter. „Die digitale Übermittlung funktioniert in 90 Prozent der Fälle und bedeutet eine enorme Arbeitserleichterung“, so der Ingenieur.

Nach Festschreibung des Auftrages dokumentiert Weber jegliche Änderungen im weiteren Projektverlauf sowie die Nachträge und informiert in regelmäßigen Abständen den Bauherrn – wenn gewünscht. Erfordert es das Projekt, teilt der TGA-Ingenieur die Kosten auf einzelne Kostenstellen oder Kostengruppen auf. So musste Weber bei einem aktuellen Projekt die Kosten auf verschiedene Mieter/Nutzungsgruppen detailliert prozentual aufschlüsseln, da bestimmte Bereiche fremd vermietet werden sollten.

Während der Ausführungsphase kontrolliert der TGA-Spezialist die vom Auftragnehmer ermittelten Aufmaße vor Ort und gibt diese in California.pro ein. „Aus Kontrollgründen übernehme ich kein elektronisches Aufmaß, sondern prüfe anhand des Ausdrucks die Massen“ erläutert Weber. Mit California.pro ist es dem Versorgungsingenieur möglich, schnell und präzise die geplanten, beauftragten, abgerechneten und noch zu erwartenden Kosten für die einzelnen Vergabeeinheiten sowie das Gesamtprojekt zu managen. Es unterstützt den Anwender bei der Überwachung der gesamten Bauausführung und Abrechnung – von der Freigabe der ersten Abschlagsrechnung über die Mängelüberwachung bis zur Rückgabe der Bankbürgschaft nach Ablauf der Gewährleistungsfrist.

### Zeitersparnis und große Erleichterung

Für Weber ist das Arbeiten mit California.pro eine große Erleichterung sowie eine Zeitersparnis. Er kann Texte so bearbeiten wie er es von seinem Office-Programm her kennt. Auch schätzt der Bauingenieur das Arbeiten mit Stammtexten und Muster-LVs, um schnell ein Leistungsverzeichnis zu erstellen, sowie die Einbindung des Standardleistungsbuches BAU. Letzteres ist für ihn das optimale Tool, um produktneutrale und rechtssichere Ausschreibungstexte, die dann ggfs. mit dem Leitfabrikat ergänzt werden können, zu erstellen, und somit den Wünschen der Auftraggeber zu entsprechen. Dadurch, dass Weber in jedem Projektstadium Positionen ergänzen oder löschen sowie Nachträge erstellen kann, ist ihm der aktuelle Kostenstatus immer ersichtlich. Sollten sich während der Ausführungsphase Parameter ändern, erstellt Weber bei Bedarf ein Nachtrags-LV und kommuniziert dieses mit dem Auftraggeber. So ist auch dieser immer über den aktuellen Entwicklungsstand informiert.

Zufrieden ist der TGA-Ingenieur nicht nur mit der Software, sondern auch mit dem Service des Softwarehauses. „Bei Fragen wurde mir bisher immer geholfen, und das auch schon mal freitags um 17 Uhr.“ Und sollte eine Frage einmal nicht direkt telefonisch beantwortet werden können, schaltet sich der zuständige G&W-Mitarbeiter kurz per Fernwartungssoftware auf Webers Rechner und klärt den Sachverhalt. <

[www.gw-software.de](http://www.gw-software.de)

[www.bweber-tga.de](http://www.bweber-tga.de)